

Genug Plätze bis März 2014

Information über die Kinderbetreuung in Weingarten

Weingarten (ml). Über die neuesten Bedarfszahlen an Kinderbetreuungsplätzen berichtete Weingartens stellvertretender Hauptamtsleiter Mario Illmann dem Gemeinderat. Für Kleinkinder bis drei Jahre stehen 104 Plätze in vier Einrichtungen zur Verfügung, zusätzlich elf Plätze bei Tageseltern. Die Angebotsformen sind Ganztagesgruppen (GT) oder Gruppen mit verlängerter Öffnungszeit (VÖ). Damit sei der Bedarf abgedeckt. Nicht abgedeckt sei er bei den Kindergartenplätzen für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Sechs Einrichtungen bieten 396 Plätze: 120 Regelgruppenplätze, 180

Plätze mit VÖ und 96 GT-Plätze. Diesen 396 Plätzen stehen aber 422 Anmeldungen bis Juli 2014 gegenüber. Bis Ende März 2014 werden die freien Plätze belegt sein. Durch das Baugebiet „Moorblick“ ab 2015 ist mit weiterer Nachfrage zu rechnen, der Trend geht anhaltend zu GT-Plätzen. Ab April 2014 sei der Rechtsanspruch dann nicht mehr gewährleistet. Spätestens dann wird es erforderlich, rund 30 weitere Plätze zu schaffen. Dazu soll die Erweiterung bestehender Einrichtungen ins Auge gefasst werden, auch die Umwandlung bestehender Plätze in andere Angebotsformen.

Erweiterung bestehender Einrichtungen ist geplant

Ein Lob ging an Kerstin Hartmann und ihre Koordinationsstelle. Durch frühzeitige Rückmeldung habe sie den Eltern Planungssicherheit gegeben und die Situation wesentlich entspannt. Die Schulkindbetreuung, berichtete Illmann, sei hochgradig flexibel den Elternwünschen angepasst, entsprechend habe das Personal hohen organisatorischen und pädagogischen Aufwand. Auch hier sei von einer Zunahme der Anmeldungen auszugehen, aber mit dem für Ende 2013 geplanten Umzug in die Bahnhofstraße 7 sei die Voraussetzung für ausreichende Betreuung der Grundschulkinder gegeben.

In der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ soll ab 2013/14 eine Gruppe in eine Mischgruppe für Kinder bis sechs Jahre umgewandelt werden. Im Anwesen „Am Eisweiher“ wird das Untergeschoss an die Bedürfnisse einer Kindertagesstätte angepasst. Die Verwaltung verhandelt mit den Kirchen und der Pro Liberis GmbH über die Übernahme weiterer Trägerschaft. Alle zusätzlichen Plätze werden in einer GT- oder einer GT-VÖ-Mischgruppe geschaffen. Die Ferienbetreuung soll verbessert werden. Der Verwaltungsausschuss soll über die Möglichkeit einer 100-prozentigen Kostendeckung beraten.